

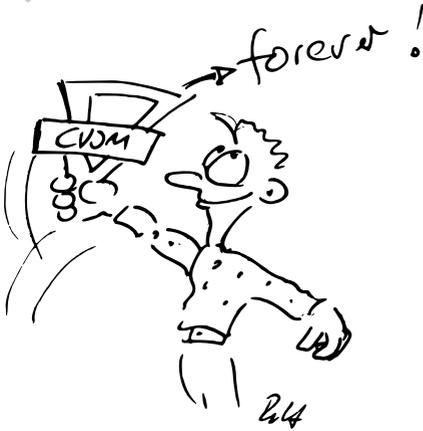
September/Oktober 2014

# akut

## Sponsorenlauf



# 13. September 2014



## Richtigstellung

### Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe gibt es wieder viel über Menschen im CVJM zu lesen, über Menschen, die neu sind im CVJM Oberalster. Nachdem die Vertretungszeit von Friederike Leitlein, hauptamtliche Mitarbeiterin im JULE°, viel zu schnell vergangen ist, stellt sich in diesem „akut“ ihre Nachfolgerin, Kristina Büchle, vor.

Auch die Dienstzeiten unserer FSJler Marie Schlinkmeier, Mario Meß und Timo Sander sind zu Ende. Ihre Nachfolger stellen sich ebenfalls in dieser Ausgabe vor.

Denjenigen, die uns verlassen, danken wir ganz herzlich für ihren Einsatz und ihre Ideen für die CVJM-Arbeit und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg Gottes begleitenden und leitenden Segen.

Um in der Zeit nach den Sommerferien wieder so richtig in Schwung zu kommen, wird es am 13. September am Poppenbüttler Markt einen Sponsorenlauf geben. Dass wir uns dort alle persönlich wiedersehen, hofft

*Jürgen Wehrs*

In der letzten Ausgabe des „akut“ haben wir in der Rubrik „Hör mal“ auf Seite 17 zum richtigen CD-Cover und zur richtigen Besprechung von Richard Sohnke leider die falschen Mediendaten gedruckt. Bei der besprochenen CD handelt es sich um: Chris Lass: Feiert Jesus! Gospel. CD 2014. ICMedienhaus. 12,95 Euro. Wir bitten die Verwechslung zu entschuldigen.

## Sommerfreizeiten 2014

Im Alle wieder da-MAK (Mitarbeiterkreis) am 19. August 2014 gab es nicht nur Begrüßungen und Verabschiedungen neuer und alter Mitarbeiter/innen, sondern es meldeten sich auch die Teamer zurück, die die diesjährigen Sommerfreizeiten geleitet haben. Sie konnten berichten, dass alle Freizeiten außerordentlich gut verlaufen sind, wofür wir Grund haben dankbar zu sein. Mehr darüber in der nächsten Ausgabe.

# Angst gar nicht erst zu groß werden lassen

Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.

1. Chronik 22,13

„Das wird schon. Kopf hoch. Keine Angst.“ Solche und ähnliche wohlmeinende Aufmunterungen kennen wir alle.

Ehrlich gesagt, der Spruch aus dem Chronikbuch des Alten Testaments klingt für mich zunächst nicht viel anders – nur mit einer frömeren Sprache.

Wenn jemand zu uns sagt: Kopf hoch, das wird schon, dann spüren wir: Der meint es gut mit uns. Aber irgendwie ist er genauso hilflos wie wir. Er will einfach etwas Aufmunterndes sagen.

Es kann aber auch sein, dass der andere uns besser kennt oder eine bessere Meinung von uns hat als wir selbst. Er ist sich einfach sicher, dass uns gelingt, was wir uns vorgenommen haben. Dann kann so ein Spruch echt Mut machen, weil er einen Grund hat und nicht nur so dahin gesagt ist.

Der Spruch aus der Chronik hat auch einen Grund: Gott steht dir bei und hilft dir. So hat es König David zu seinem Sohn Salomo gesagt. Salomo soll für Gott den Tempel bauen. Eigentlich wollte David das schon tun, aber Gott hatte es ihm verweigert wegen seiner nicht gerade „heiligen“ Lebensweise und wegen der vielen Kriege, die er

geführt hatte. Nun steht Salomo vor der großen (vielleicht zu großen) Aufgabe des Tempelbaus. Da macht David ihm Mut: Weil Gott dir beisteht, kannst du stark und entschlossen handeln. Du

brauchst keine Angst zu haben, denn Gott ist bei dir.

Vielleicht brauchte Salomo einfach die Erinnerung daran, dass er nicht allein steht vor der großen Aufgabe.

Und wir brauchen eine solche Erinnerung auch von Zeit zu Zeit.

Wenn ich Angst habe, weil etwas Schwieriges vor mir liegt, das ich kaum bewältigen kann, dann klebe ich mir einen Zettel mit einem Bibelspruch auf den Bildschirm, damit ich in meiner Sorge nicht vergesse, dass Gott bei mir ist und mir die Kraft oder die Ideen gibt, die ich brauche. Andere haben ein kleines Kreuz in der Hosentasche, um sich an Gott zu erinnern. Da gibt es viele verschiedene Möglichkeiten. Aber so ein Zeichen tut gut, um die Angst gar nicht erst zu groß werden zu lassen.

Fürchte dich nicht!

Jemand hat mal nachgezählt: In der Bibel kommt dieser Satz 366 mal vor.

Für jeden Tag einmal, sogar für das Schaltjahr.

Gott hat anscheinend gewusst, dass wir diese Aufmunterung jeden Tag brauchen.



## Alles, was über Frankfurt ist, zählt zum Norden

**Ab 1. September 2014 hat das JULE° eine neue hauptamtliche Mitarbeiterin: Kristina Büchle. Pünktlich zum Dienstantritt stellt sie sich hier persönlich vor. Dass sie aus dem Süden kommt, kann man der Überschrift unschwer entnehmen.**

Als gebürtige Schwäbin konnte ich in meinem Studium an der CVJM-Hochschule in Kassel schon einmal vier Jahre „Nordluft“ schnuppern (denn alles, was über Frankfurt ist, zählt zum Norden!). Als Skandinavien-Fan klang die Chance verlockend, in Hamburg in einer Stadt zu arbeiten, die schon fast Urlaubsfeeling für mich hat.

Aber nicht nur deshalb hat es mich in den CVJM Oberalster gezogen. Nachdem ich jetzt ein Jahr im CVJM Würzburg gearbeitet und schon erste Erfahrungen als Jugendreferentin gesammelt habe, freue ich mich auf die Möglichkeit im JULE° Zeit mit jungen Leuten zu verbringen – sie zu begleiten, Spaß zu haben und Aktionen und Angebote für sie und mit ihnen zu gestalten. Mich begeistert es, kreative Ideen zu entwickeln und meinen Glauben an Gott für junge Leute wertvoll zu machen und ansprechend weiterzugeben. Das gibt mir große Vorfreude auf eine neue Stadt, neue Menschen, neue Aufgaben und Herausforderungen.

Ich heiße Kristina Büchle – von den meisten aber Stini genannt – und bin 25 Jahre alt. Ich mag es, mit Menschen unterwegs zu sein – beim Kaffee trinken, beim Spielen, beim fröhlich sein oder einfach



nur beim Chillen. Ansonsten liebe ich Kinderriegel, sportlich oder etwas entspannter in der Natur zu sein, MarioKart auf der Wii zu fahren,\* Maultaschen, nachzudenken, wie Gemeinde heute gesellschaftsrelevant gelebt werden kann und den Film „Willkommen bei den Sch’tis“.

Immer offen für Neues freue ich mich total auf die Zeit im CVJM Oberalster – auf die Aufgaben, neue Abenteuer, das „Meer“ (wie ich die Elbe liebevoll getauft habe) und besonders auf die Begegnungen mit tollen Menschen!

*Kristina Büchle*

\*Was das ist, kann man sich von Kristina Büchle persönlich erklären lassen.

FSJlerinnen stellen sich vor

## Hallöchen,

ich heiße Clara Fuchs, bin 18 Jahre alt – fast 19 – und bin ab Mitte August FSJlerin im CVJM Oberalster. Da ich selbst hier in Karlsruhe im CVJM aktiv bin und mein Bruder von seinem FSJ beim CVJM-Gesamtverband in Kassel geschwärmt hatte, war für mich schnell klar, dass der CVJM der Träger für mein FSJ werden soll, das ich schon seit Jahren nach dem Abi machen wollte.

Wie kam ich ausgerechnet auf Hamburg?

Durch meine Freude am Singen, Schauspielen und Tanzen habe ich schon vor einigen Jahren eure kulturreiche Stadt lieben gelernt und als ich dann bei meinem Bewerbungsgespräch auf sehr offene und herzliche Menschen gestoßen bin, habe ich mich sofort wohl gefühlt.

Ich hoffe natürlich, dass ich hier im CVJM viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben werde, weil ich unglaublich gerne Potenzial wachsen sehe. Besonders am Herzen liegt mir die TEN SING-Arbeit, weil ich hier in Karlsruhe selbst fünf Jahre lang mit 50 Jugendlichen tolle



Shows auf die Beine gestellt habe.

Ich freue mich auf jeden Fall auf ein spannendes Jahr mit zahlreichen neuen Erlebnissen mit anderen Menschen und natürlich mit Gott.

*Clara Fuchs*



**LEMÜ**  
 LEMSAHLER MÜTTERTREFF  
 DONNERSTAGS • 10:00 - 11:30 UHR

BREAKFAST,  
 BABIES AND MORE

 **CVJM JUGENDHAUS JULE®**  
 LEMSAHLER LANDSTRASSE 213 • 22397 HAMBURG  
 TEL: 040 / 27 13 95 76 • JULE@CVJM-OBERALSTER.DE • WWW.CVJM-JULE.DE

FSJlerinnen stellen sich vor

## Bin sehr gespannt auf mein neues Zuhause

Ich bin Imke Eilbracht, 19 Jahre alt und komme aus Löhne in Westfalen.

Seit sechs Jahren verbringe ich meine Freizeit größtenteils bei TEN SING Löhne, durfte aber auch schon beim deutschlandweiten Dassel-Seminar mitarbeiten. Bei TEN SING kann ich meine Hobbies Tanzen, Schlagzeug spielen und meine Freunde treffen voll ausleben. Singen und schauspielern baue ich zusätzlich noch in der Musikschule und meiner Schauspielgruppe im örtlichen Theater aus.

Ich freue mich sehr, dass eine meiner Aufgaben die TEN SING-Arbeit in Oberalster werden wird und ich hoffe sehr, dass ich die TEN SINGER tatkräftig in ihrer Arbeit unterstützen kann.

Ich bin sehr gespannt auf mein neues Zuhause, meine Mit-FSJlerinnen, meine Kollegen, den CVJM Oberalster, sowie die Kinder und Jugendlichen in diesem Verein und wünsche mir, dass mich dieses Jahr



weiterbringen wird und ich herausfinden werde, was ich beruflich machen möchte, Soziale Arbeit studieren oder doch etwas anderes.

Auf ein erfolg- und ereignisreiches Jahr!

*Imke Eilbracht*

## SPONSOREN LAUF



SAMSTAG

13. SEPTEMBER 2014

14:30 - 18:00 Uhr

ANMELDUNG  
BIS ZUM 12.09.14 IM CVJM-BÜRO

FSJlerinnen stellen sich vor

## Hamburg ist eine knorke Stadt

Hallo, mein Name ist Lydia Koloska und ich komme aus Dresden (auch) an der Elbe. Dieses Jahr habe ich mein Abitur absolviert und verbringe nun mein Brückenjahr hier in Hamburg. Das FSJ mache ich beim CVJM Hamburg-Oberalster, weil mir die Leitung sympathisch ist, das JULE° Klasse ist, Hamburg eine knorke Stadt ist und weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen arbeite.

In meiner Freizeit bin ich gerne musikalisch wie sportlich aktiv. Ich gehe tanzen und zum Volleyball-Training. Zudem höre ich leidenschaftlich gerne Musik und mache selber welche. Großes Interesse hege ich auch zur Fotografie und zur Psychologie des Menschen.

Was ich hier bewirken möchte –: Ich möchte hier beim CVJM Oberalster einfach eine frische Brise mitbringen, einfach dabei sein und mitwirken, die



Welt sozusagen ein Stückchen besser machen.

*Lydia Koloska*

### UNSERE MOTIVATION

LEIDENSCHAFT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE IM ALSTERTAL.  
VON ALLEN ERLAUFENEN SPENDEN GEBEN WIR DEN ZEHNTEN AN EIN CVJM-HOFFNUNGSZEICHEN-Projekt.

### DEIN ANSPORN

ES GIBT TOLLE PREISE:

- FÜR DIE MEISTEN RUNDEN.
- FÜR DIE MEISTEN SPENDEN.
- FÜR DAS KREATIVSTE OUTFIT.

650 METER  
UM DIE  
MARKTKIRCHE

### DER TAG

14:30 UHR ○ ERÖFFNUNG & LAST-MINUTE-ANMELDUNG  
15:00 UHR ○ STARTSCHUSS  
SPONSORENLAUF BIS 16:30 UHR  
16:45 UHR ○ PREISVERLEIHUNG & GEMÜTLICHER AUSKLANG

Neue TEN SING-Show

## Was haben Miley Cyrus, der gute Hirte und Prinzipien miteinander zu tun?



Foto: Benjamin Blume

Generalprobe für die neue TEN SING-Show „...aus Prinzip!“

Wer am 28. Juni 2014 um 18:00 Uhr im Gemeindehaus der Poppenbüttler Marktkirche war, kennt die Antwort. Dort präsentierten unsere TEN SINGER ihre Bühnenshow, die sie im vergangenen Jahr gemeinsam erarbeitet hatten. Das vielfältige Programm – eine Mischung aus Tanz, Musik und Theater – stand unter dem Motto „...aus Prinzip!“. Dieses wurde im selbstgeschriebenen Theaterstück aufgegriffen, das das konfliktreiche Aufeinandertreffen einer aufmüpfigen Schulklasse und einer übermäßig strengen Lehrerin in sowohl humorvoller als auch selbstironischer Weise thematisierte. Beide Seiten wollten dabei nicht von ihren Prinzipien abweichen. Durch die gemeinsame Lektüre der Geschichte vom guten Hirten wurden beide Seiten dazu ermutigt sich zukünftig liebevoller und nachsichtiger zu verhalten.

Und was hat jetzt Miley Cyrus mit der ganzen Sache zu tun?

Sie steht beispielhaft für das

abwechslungsreiche musikalische Rahmenprogramm der Show. Die Gruppe hat gemeinsam entschieden, welche Songs einstudiert und aufgeführt werden und so wurde dem begeisterten Publikum ein Potpourri aus aktuellen Charthits präsentiert. In dieser Show gab es für alle die Möglichkeit sich einzubringen, sowohl auf der Bühne - im Minichor, in der tollen Band, mit einem mutigen Solo, als Darstellerin im Theaterstück oder mit einer aussagekräftigen Andacht - als auch abseits der Bühne im Organisationsteam oder als Techniker.

Es ist beeindruckend, was diese Gruppe weitestgehend selbstorganisiert auf die Bühne gebracht hat!

Aber wer TEN SING kennt, weiß: Nach der Show ist vor der Show. Und so beginnen nach den Sommerferien wieder die Proben für das neue Programm. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.

*Corinna Brinken und Claudia Jürs*

## Die Termine im September und Oktober

6.9.	12 Uhr Brunch im JULE°
7.9.	Jugendgottesdienst
13.9.	CVJM-Sponsorenlauf am Poppenbüttler Markt
16.9.	Vorstand
20.9.	Konfirmationsaktionstag am Poppenbüttler Markt
23.9.	19 Uhr MAK im JULE°
27./28.9.	Mitarbeiterwochenende in Stoetze
7.10.	Vorstand
13.-17.10.	Ferienaktion im JULE°
20.-24.10.	Kinderferientage am Poppenbüttler Markt
20.-24.10.	Kinderbibelwoche in der Jubilate-Gemeinde
28.10.	19 Uhr MAK im JULE°
31.10.	Krimidinner im JULE°

Aktuelle Termine auch unter [www.cvjm-oberalster.de](http://www.cvjm-oberalster.de)



**BRUNCH**

MMMMM ... LECKER!

**CVJM JUGENDHAUS JULE°**  
 LEMSAHLER LANDSTRASSE 213 • 22397 HAMBURG  
 TEL: 040 / 27 13 95 76 • JULE@CVJM-OBERALSTER.DE • WWW.CVJM-JULE.DE

**MONTAG**

**DIENSTAG**

**MITTWOCH**

**16:30 – 21 Uhr**

**Offene Tür**  
im JULE°  
für Jugendliche

**16:30 – 21 Uhr**

**Offene Tür**  
im JULE°  
für Jugendliche

**16:30 – 21 Uhr**

**Offene Tür**  
im JULE°  
für Jugendliche

**18:15 – 20:30 Uhr**

**XpressU**  
für 13 - 16 Jährige,  
Snacks, Billard, Kicker,  
Chillen, Gemeinschaft im  
Gemeindehaus am Markt

**19 – 21 Uhr**

**Mitarbeiterkreis**  
Gemeinschaft für  
Mitarbeiter;  
jeweils letzter Dienstag im  
Monat im JULE°

**16 – 18 Uhr**

**Königskinder**  
Jungschar (8 - 12 Jahre) im  
Gemeindehaus am Markt

**19 Uhr**

**Vorstand**  
Sitzung des Leitungsgre-  
miums unseres Vereins  
1x monatlich im Gemein-  
dehaus am Markt

**18:30 – 21 Uhr**

**TEN SING**  
Ein Jugendchor und  
noch sehr viel mehr für  
Jugendliche von 14 bis  
20 Jahren im  
Gemeindehaus am Markt

**Lösung „Rate mal“**

Wie heißt der Musiker?  
Uwe Lal  
Worträtsel:  
Mansardenwohnung



**DONNERSTAG**

**10 – 11:30 Uhr**

**lemü**

Lemsahler Mütter:  
Babies, breakfast and  
more

**16:30 – 21 Uhr**

**Offene Tür**  
im JULE°

für Jugendliche

**FREITAG**

**16:30 – 21 Uhr**

**Offene Tür**

im JULE°  
für Jugendliche

**20 Uhr**

**Y's Men's Club II**  
jeweils 2. + 4. Freitag  
Gemeindehaus  
Philemon

**SAMSTAG**

**14 – 16 Uhr**

**Inlinehockey**

für Groß und Klein in der  
Schule am Walde

**14 – 19 Uhr**

**Offene Tür**

im JULE°  
für Jugendliche

**SONNTAG**

**10 Uhr**

**Gottesdienste:**

- Marktkirche  
Poppenbüttel
- Simon-Petrus-Kirche  
Poppenbüttel
- Jubilate-Kirche  
Lemsahl

**11 Uhr**

**Gottesdienst**

Philemonkirche  
Poppenbüttel

**Telefon-Nummern**

Annalena Mönter:	6 020 702	Axel Kloebe:	5 372 484
Burkhard vom Schemm:	27 139 576	Jürgen Wehrs:	29 823 585
Kristina Büchle:	27 139 576		

Vor 100 Jahren

## Als aus Spiel tödlicher Ernst wurde

Es ist Sommer 1914. Zum 13. Mal führt der CVJM Hamburg auf dem Schäferhof bei Pinneberg seine Ferienkolonie mit ca. 180 Jungen aus Hamburg, Cuxhaven und Lübeck durch. In jedem Sommer begeben sich mehr als hundert Jungen per Bahn und zu Fuß zum Schäferhof, um dort für einige Wochen die Ferienzeit zu verbringen. Das Gelände ist herrlich: Auf dem Schäferhof befindet sich ein parkartiges Gelände; Wald, Wiese, Heide und Moor sind in unmittelbarer Nachbarschaft und auch einen Karpfenteich gibt es, auf dem man mit dem Boot fahren und in dem man Schwimmen lernen kann; geschlafen wird in einem zum Schlaftsaal umfunktionierten Viehstall oder in Zelten, die Mahlzeiten nehmen die Jungen unter einer riesigen Buche im Freien ein. Dort finden auch die Morgen- und Abendandachten statt.

Höhepunkt einer jeden Ferienkolonie ist der Kampf um die „Treuburg“. Die muss erst einmal von den Kolonisten hergerichtet werden, indem rund um das Burginnere ein Graben ausgehoben, ein Wall aufgeschüttet und in der Mitte aus Holz ein Turm errichtet wird. Sobald diese Burg fertig ist, werden die Jungen in zwei Gruppen eingeteilt, die eine darf die Burg angreifen, um sie zu erobern, die andere muss sie verteidigen. Als Ausrüstung bekommen die Jungen Schilde zur Verteidigung und Speere zum Angreifen. Die Speere bestehen aus Bambusstangen und sind an der Spitze mit Stofflappen umwickelt, damit sie keine Verletzungen verursachen können. Ferner ist an der Spitze ein Stück Kreide befestigt. Sobald ein Speer den gegnerischen Schild getroffen und einen Kreideabdruck hinterlassen hat, muss der Getroffene

ausscheiden. Den Überlieferungen nach haben weder die Speere noch die Grassoden, mit denen die Burgverteidiger die Angreifer bewerfen, körperliche Schäden verursacht. Egal wie die Schlacht ausgeht, alle sind mit großer Begeisterung dabei.

Diese Kriegsspiele finden heute auf CVJM-Freizeiten nicht mehr statt. Sie würden wahrscheinlich großes Befremden auslösen. Vor hundert Jahren waren sie eine Attraktion. Da die Gesellschaft im wilhelminischen Zeitalter ohnehin stark militaristisch geprägt war, gab es an der Schlacht um die „Treuburg“ auch nichts zu kritisieren. Zudem gab es zu dieser Zeit auch noch keine freizeitpädagogischen Konzepte, die sich an anderen Idealen als am Krieg spielen orientierten. Einige Jahre bevor in England 1907 die Pfadfinderbewegung mit ihren Ferienlagern ihren Siegeszug begann, hatte der CVJM Hamburg schon 1902 erstmals mit einer eigenen Ferienmaßnahme auf sich aufmerksam gemacht.

Die Ferienkolonie im Jahr 1914 konnte nicht zu Ende geführt werden, denn mitten in das Programm platzte die Nachricht vom Ausbruch des Ersten Weltkriegs, der damals noch nicht so genannt wurde. Der Monatliche Anzeiger des CVJM Hamburg schrieb dazu: „Die Kunde von Russlands Mobilmachung und von Deutschlands Ultimatum kam, und der Abbruch der Ferienkolonie wurde beschlossen. Ein Fackelzug bewegte sich unter vaterländischen Gesängen wie eine riesige, schillernde Schlange durch den nachtdunklen Park und sammelte sich in weitem Kreise um das glühende Lagerfeuer auf dem Festplatz. Hier wurde der Abbruch der



### Anstehen zur Essensausgabe in der Ferienkolonie auf dem Schäferhof

Kolonie mitgeteilt und die ernste Lage beleuchtet. Wie eine Bombe schlug es ein. Abschied also galt es zu nehmen von Schäferhof und goldenen Ferientagen. Abschied von manchem, der ins Feld durfte.“

Durfte? Ja, es galt als Ehre für Gott und Kaiser in den Krieg ziehen zu dürfen. Der CVJM sah es als christlicher und kaisertreuer Verband als seine Pflicht an, die Mobilisierung für den Krieg, der einem von den Feinden angeblich aufgezwungen worden war, zu unterstützen. Unter denen, die in den Krieg „durften“, war auch der Oberleutnant Otto Stockhausen. Er war derjenige, der im CVJM Hamburg die Ferienkolonie konzeptionell entwickelt und an ihrer Durchführung tatkräftig mitgewirkt hatte. In seiner nicht zu üppig bemessenen Freizeit war er

seit 1908 auch Vorsitzender des CVJM Hamburg. Von Beruf war er Baumeister und hatte die Bauleitung des 1911 eröffneten Elbtunnels, den wir heute den Alten Elbtunnel nennen.

In der Zeit, in der Otto Stockhausen im CVJM Hamburg engagiert war, entwickelte sich der Verein zu dem umfangreichsten Programmanbieter für christliche Jugend- und Junge-Erwachsenen-Arbeit in Hamburg. Keine andere Kirchengemeinde in der Stadt konnte da mithalten.

Otto Stockhausen war erst wenige Wochen im Krieg, als er am 8. September 1914 in der Schlacht an der Marne im Alter von 36 Jahren fiel. Aus den Kriegsspielen auf dem Schäferhof war tödlicher Ernst geworden. Die Ferienkolonien wurden noch bis 1931 weitergeführt.

Jürgen Wehrs

## Musiker (5)

### Etwas Wunderbares, vor Kindern stehen und singen zu dürfen

Von seinem Aussehen her erinnert er ein wenig an Reinhard May. Seine Musik würde man eher mit Rolf Zukowski in Verbindung bringen. Beide Vergleiche dürften dem Mann mit der Gitarre musikalisch zur Ehre gereichen, denn ihm ist es gelungen sich in der christlichen Kinderliederszene einen Platz zu erobern, ohne einer brotlosen Kunst fröhnen zu müssen.

Angefangen hat er mit einer Ausbildung an der CVJM-Sekretärschule in Kassel, nachdem ihm der Zivildienst im CVJM die Freude am CVJM nicht verleidet hat. Danach war er sieben Jahre lang CVJM-Sekretär im CVJM Delmenhorst. Die ihn in dieser Zeit erlebten, wussten, dass er eine starke Affinität zur Musik hat. Dies führte dazu, dass er nicht nur Gitarre spielte – das tun im CVJM ja viele -, sondern dass er auch eigene Lieder schrieb, mit ihnen auftrat und zunächst eine CD produzierte – und dann immer mehr. Inzwischen sind es 13.

Von einer Musik für Jugendliche und Erwachsene entwickelte er sich in Richtung Kinderlieder. Er selbst beschreibt das so: „Was zunächst als Hobby begonnen und sich neben der Arbeit als Hauptamtlicher prächtig entwickelt hat, habe ich dann 1993 zu meinem Beruf gemacht. Ich habe diesen Entschluss



Foto: Gerth Medien GmbH

nie bereut, denn es ist etwas Wunderbares, vor Kindern stehen und für sie singen zu dürfen.“

Mehr als 2200 Konzerte hat er schon gegeben, die meisten für Kinder. Seine aktuelle Produktion heißt „Wir sind stark“, die auch eine La Ola Tanz-Choreografie einschließt und bei der die Kinder auch gleich eine praktische Übung für das Fußball-Stadion lernen.

Wie heißt der Liedermacher, der mit seiner Musik gern Kinder in Bewegung bringt?

## Worträtsel

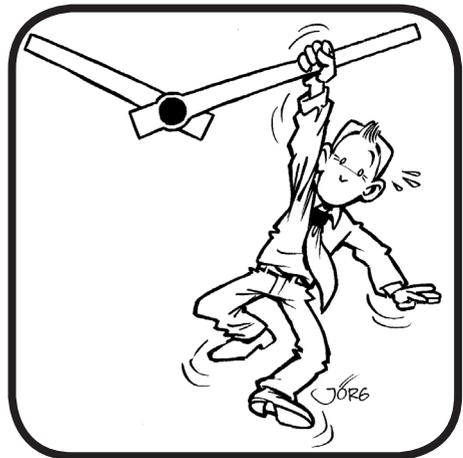
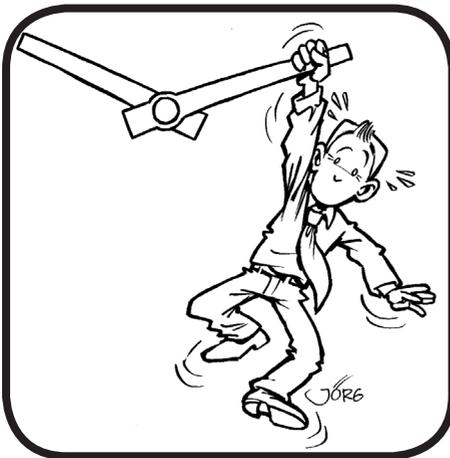
N	U	N	G
D	R	E	N
A	W	O	H
N	A	M	S

Das Lösungswort lautet:

-----

## Bilderrätsel

Zwischen den Bildern gibt es acht Unterschiede. Welche?



Die Auflösung der Rätsel ist auf der linken Programmseite nachzulesen!

## Dem Geheimnis des Glaubens auf der Spur

**Hans-Joachim Eckstein: *Du bist Teil seiner Geschichte. Das Geheimnis des Glaubens.* SCM Hänssler. Holzgerlingen 2014. 158 Seiten. 5 Euro.**

Es kommt nicht oft vor, dass sich Theologen in so einladender und klarer Sprache über den Glauben mitteilen können wie der Neutestamentler Hans-Joachim Eckstein. In seinem neusten Buch geht es wie in allen seinen Büchern um Jesus Christus als der Mitte unseres Glaubens: „Nirgends hat Gott so eindeutig aus Liebe gehandelt wie in Christi Kommen und Wirken, in seinem Leiden und in seiner Auferstehung.“ Dem Autor geht es nicht um einige attraktive Brocken, die er sich aus der Jesus-Geschichte herausgebrochen hat, sondern um den ganzen Jesus – um den, der uns so annimmt wie wir sind, der uns den Weg zu Gott weist, der für uns ständig erreichbar ist, der uns aber auch das Leid nicht erspart.

Die bestimmenden Dimensionen unserer Jesus-Beziehung beschreibt Eckstein in Anlehnung an Luthers drei *solas*: sola scriptura (allein aus der Schrift), sola fide (allein durch Glauben) und sola gratia (allein aus Gnade). Dem Untertitel des Buches, dem Geheimnis des Glaubens, nähert sich Eckstein in drei Schritten über das Für-wahr-Halten, über den Gehorsam des Glaubens und über den Beziehungsbegriff im Glauben. Soviel Theologie verkraftet auch jemand, der das Fach nicht studiert hat.

Formal besteht das Buch aus zwei Teilen: Im ersten geht es um die theologische Darstellung dessen, was der Glaube ist,



und im zweiten um die Umsetzung der Theologie in spirituelle Impulse in Versform. Da kann man Verse wie diese lesen: „Du bist ein Wunsch,/ den sich Gott selbst/erfüllt hat!“ So lautet

übrigens auch der Titel eines anderen Buches, das Hans-Joachim Eckstein geschrieben hat. Aber die Wiederholung stört hier nicht – ebenso wenig die Verwendung von wörtlichen Zitaten aus Bibeltexten, womit deutlich wird, dass sich der Autor strikt an der Quelle orientiert.

Und wie lässt sich nun das Geheimnis des Glaubens in eine kurze Sprache fassen? Eckstein: „Das Geheimnis des Glaubens/erschließt sich mir,/indem ich lerne, dass ich/für mein eigenes Leben/entbehrlicher bin als Gott./und indem ich erkenne,/ dass Gott mich/in seinem Leben/niemals mehr/entbehren will.“ Damit bin ich, wie der Buchtitel verspricht, „Teil seiner Geschichte“.

Hans-Joachim Eckstein gehört zu denjenigen Theologen, die sich intensiv mit den Fragen der Gegenwart auseinandersetzen, die bei der Suche nach Antworten aber der Versuchung widerstehen sich vom Zeitgeist treiben zu lassen, sondern deren eigentliche Erkenntnisquelle die biblischen Texte und ihre Aussage für die Gegenwart sind. Die klare gedankliche Struktur und schnörkellose Sprache dieses Buches lädt dazu ein sich für den eigenen Glauben ermutigen zu lassen.

Jürgen Wehrs

## Ein Traum wurde wahr

„Na, was möchtest du später mal werden?“ kennt viele Antworten: Pilot, Feuerwehrmann – oder eben Rockstar. Das dachten sich zwei Stuttgarter Schlagzeuger schon recht früh, setzten ihr Vorhaben in die Tat um und besuchten uns Anfang April schließlich im JULE° zu dessen 10jährigem Jubiläum. Natürlich nicht alleine, sondern mittlerweile zu viert. Vier Schlagzeuger? Es gibt doch nur einen Hocker. Na, das kann ja was werden. Und es wurde etwas! Mittlerweile ist die zweite EP veröffentlicht und die Jungs staunen selbst über ihren Erfolg. Leider befinden sich nur sechs Lieder auf dem Plastik, aber das meine ich nicht vorwurfsvoll, sondern voll Begeisterung! Aber der Reihe nach.

Friedrich, Tobias, Kilian und Daniel kommen aus Stuttgart und spielen mit Schlagzeug (natürlich), Bass, Gitarre und Stimmbändern auf. Und das mit Karacho. Die Jungs haben sich der harten Rockmusik verschrieben. Zum Glück! Denn dass sie daran Spaß haben, merkt man. Die Lieder auf dieser EP sind abwechslungsreich und jedes für sich ausgesprochen gut. Schon die erste Nummer geht mächtig voran und blendet direkt in die zweite über. Der Gesang wechselt zwischen sparsam eingesetztem Shouting und kraftvollem Tenor, zwischendurch taucht



**My little Rockstar Dream: Home. CD 2012. Soul Food. 5 Euro.**

auch etwas Rap auf – und die anderen Bandmitglieder stehen dieser Vielfalt in nichts nach. Die Gitarre wechselt zwischen schnellen Melodien, verzerrten Riffs und singenden Soli hin und her, und dass das Schlagzeug eine tragende Rolle spielt brauche ich wohl kaum noch zu erwähnen. Die Texte sind gut geschrieben und handeln von allen möglichen Themen, meistens garniert mit einem humorvollen Titel wie „You're gettin' laid, I'm gettin' famous“.

Kurz gesagt: Große Empfehlung, mal auf die (sehr gut gemachte) Homepage zu schauen, sich die Hörbeispiele anzugucken und nach nächsten Tourdates Ausschau zu halten!

*Richard Sohnke*

*Wir haben die Brille, die zu Ihnen passt!*

**Optiker Köpke**

Harksheider Str. 2 22399 Hamburg Tel.: 040 / 602 42 53 [www.optiker-koepke.de](http://www.optiker-koepke.de)

**Die Geburtstage im September:**

**Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!**

*1.Chronik 22,13*

- 1.9. Ramona Frank
- 3.9. Julian Cambeis
- 4.9. Hannah Cordes, Daniel Cordes
- 8.9. René Martin
- 9.9. Günter Sternkopf
- 13.9. Menina Schmidt, Alida Schmidt
- 21.9. Kimberly Hasenkampf, Michael Köhler
- 22.9. Elfriede Kloebe, Ellen Meyn, Nina Backhaus
- 24.9. Franziska Heitmann
- 29.9. Peter Scholz, Ulrike Becker
- 30.9. Barbara Meißner, Lennart Schmidt

**Die Geburtstage im Oktober:**

**Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.**

*Sir. 35,10*

- 3.10. Corinna Brinken
- 8.10. Richard Michael Sohnke
- 10.10. Bernhard Sohnke
- 15.10. Ana-Maria Gläser
- 16.10. Anika Irgenfried
- 17.10. Antonia Geißel
- 18.10. Elfie Musil
- 21.10. Matthias Meister
- 22.10. Christel Scholz
- 23.10. Jens Wulff
- 24.10. Hartmut Krause-Solberg
- 26.10. Hildegard Frese, Dirk Hünerbein, Helge Delank
- 27.10. Mia Panther
- 31.10. Nick Schüchler



## Christlicher Verein Junger Menschen Oberalster zu Hamburg e.V.

Poppenbüttler Markt 2, 22399 Hamburg, Tel. 040/602 07 02; Fax 040/602 56 54

### Vorstand:

Dirk Hünenbein (1. Vorsitzender),  
 Olaf Becker (2. Vorsitzender),  
 Robert Malsch (Schatzmeister),  
 Agnes Strauß (Schriftführerin),  
 Sarah Becker, Corinna Brinken, Jöran  
 Ebeloe, Claudia Heyden, Anneke Röllinghoff,  
 Klaus Illing, Annalena Mönter, Burkhard vom  
 Schemm, Kristina Büchle und Pastorin  
 Barbara Hanzig.

### CVJM-Sekretäre und CVJM-Sekretärinnen:

Annalena Mönter  
 Annalena.Moenter@cvjm-oberalster.de  
 Burkhard vom Schemm  
 Burkhard.vom.Schemm@cvjm-oberalster.de  
 Kristina Büchle  
 Kristina.Buechle@cvjm-oberalster.de

### Büro:

Regina Hansen  
 info@cvjm-oberalster.de

### Spendenkonto:

Ev. Darlehensgenossenschaft Kiel  
 (BLZ 210 602 37); Konto 12 12 82  
 IBAN: DE05 2106 0237 0000 1212 82  
 BIC: GENODEF1EDG

Spenden an den CVJM Oberalster sind steuerlich abzugsfähig. Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

### Impressum:

Der *akut*, Mitteilungsorgan des CVJM Oberalster, erscheint zweimonatlich und im 50. Jahr. Der Bezugspreis in Höhe von € 0,50 ist im Mitgliedspreis enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Verfasserin bzw. des jeweiligen Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.

Redaktion: Jürgen Wehrs; Satz & Layout: Tobias Falke, Mario Meß; Koordination: Friederike Leitlein; Druck: Gemeindebriefdruckerei in Gr. Oesingen; Auflage: 1.000

### Unsere Standorte:

#### In der Marktkirche Poppenbüttel

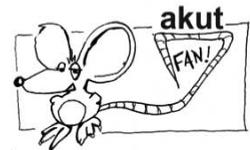
Poppenbüttler Markt 2,  
 22399 Hamburg,  
 Tel. 040/602 07 02;  
 Fax 040/602 56 54  
 Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 12:30 Uhr;

#### Jugendhaus JULE° Lemsahl

Lemsahler Landstr. 213,  
 22397 Hamburg,  
 Tel. 040/27 13 95 76;  
 Fax 040/27 13 95 80  
 Mo 15:00 - 16:00 Uhr  
 Di, Mi, Fr 11:00 - 19:00 Uhr

#### Jugend-Freizeitheim Stoetze

am Rand der Göhrde  
 Tel. 040/602 07 02



Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

**C 6783 E**  
**akut**

Christlicher Verein Junger Menschen  
Oberalster zu Hamburg e.V.  
Poppenbüttler Markt 2  
22399 Hamburg

---

## Zu Gottes Ehre

Etwas herzugeben  
fällt so schwer  
weil man glaubt  
etwas entbehren  
zu müssen

Aber gute Gaben  
dienen nicht nur dem  
der sie nötiger hat

sondern sie sind  
ein Signal an alle  
die nicht erkennen  
dass Hergabe  
Hingabe zur Ehre Gottes ist

*Jürgen Wehrs*

**Ehre Gott mit deinen  
Opfern reichlich, und gib deine  
Erstlingsgaben, ohne zu geizen.**

*Jesus Sirach 35,10*